



Helene-Lange-Schule Hannover
Schulcurriculum Erdkunde
Klasse 5-10

Legende: *prozessbezogene Kompetenzbereiche*

inhaltsbezogene Kompetenzbereiche

Hinweise:

- Zur nachhaltigen Förderung der Kompetenzen müssen auch bereits vorhandene Kompetenzen regelmäßig aufgefrischt und vertieft werden.
- Aufgaben – sowohl im Unterricht als auch in Leistungsüberprüfungen – sind so zu gestalten, dass insbesondere prozessbezogene Kompetenzengefördert bzw. verlangt werden.

Klasse 5

<i>Unterrichtseinheit</i>	<i>Fachtermini</i>	<i>inhaltsbezogene Kompetenzen laut Kerncurriculum</i>	<i>prozessbezogene Kompetenzen laut Kerncurriculum</i>
	Stadtplan Windrose Kompass Luftbild Satellitenbild physische Karte thematische Karte Legende Register Maßstab Gradnetz Ozean Kontinent Sonnensystem	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ beschreiben grundlegende Merkmale der Erde im Sonnensystem. <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ orientieren sich im Raum und auf Karten anhand der Himmelsrichtungen (Sonnenstand, Kompass, natürliche Gegebenheiten). ♦ orientieren sich anhand topographischer Gegebenheiten. ♦ beschreiben mit Hilfe einer Karte eine Wegstrecke im Realraum. ♦ berechnen Entfernungen mit Hilfe des Maßstabs. ♦ lokalisieren geographische Objekte im Nahraum, in 	<p><u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ entwickeln einfache geographische Fragestellungen. ♦ lokalisieren topographische Objekte, indem sie das Register und das Gitternetz im Atlas nutzen. ♦ entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen Karten. <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ geben einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wieder. ♦ beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise. <p><u>Beurteilung und Bewertung:</u></p>

	Planeten Pole Erdachse Himmelsrichtung Maßstab Legende Höhenangaben	Deutschland und Europa im Gradnetz und auf Karten. <ul style="list-style-type: none"> ◆ benennen Landhöhen anhand von topographischen und physischen Karten. ◆ beschreiben Lagebeziehungen (z.B. Lage einer Stadt an Fluss...). 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ benennen Eindrücke, die durch unterschiedliche Darstellungsweisen hervorgerufen werden (z.B. durch unterschiedliche Maßstäbe).
	Bundesländer Großlandschaften Insel Gezeiten Watt Nationalpark Sturmflut Deich Buhne Dünen Landgewinnung Koog Marsch Geest	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ gliedern Räume nach Großlandschaften (Nds., D). ◆ gliedern Räume nach politischer Abgrenzung (D). <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ benennen in stummen Karten Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen (Nds, D). 	<p><u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen sowie Modellen. ◆ entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen Karten. <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ geben einfache, geographisch, relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wieder, ◆ beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise. ◆ tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein.
	Viehwirtschaft Massentierhaltung Ackerbau ökol. Landwirtschaft	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beschreiben Funktionen ländlicher Räume. ◆ stellen einfache Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor dar. <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ orientieren sich anhand topographischer Gegebenheiten. 	<p><u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ entwickeln einfache geogr. Fragestellungen. ◆ nennen geogr. relevante Informationsquellen (z.B. Atlas, Fachbuch, Lexikon, Internet). ◆ entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen sowie Modellen. ◆ entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen Karten. <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ geben einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wieder. ◆ beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise. ◆ tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein: Folien, Bilder, Plakate, originale Gegenstände.

			<p>Beurteilung und Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ nennen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Produktionsformen im prim. Sektor. ◆ bewerten ländliche und städtische Räume nach subjektiven Kriterien (z.B. Eignung einer Klassenfahrt).
Klasse 6			
<p>Leben und Arbeiten im Städtischen Raum</p>	<p>Stadtbeginn Stadt-Umland Beziehungen Daseinsgrundfunktionen Stadtviertel Verdichtungsraum (Ballungsraum) Hafen Güterumschlag Industriestadt Standortfaktoren Verkehrsdrehscheibe</p>	<p>Fachwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beschreiben Aufbau und Funktionen städtischer Räume. ◆ stellen einfache Produktionsabläufe im sekundären Sektor dar. <p>Räumliche Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beschreiben einfache Lagebeziehungen (z.B. die Lage einer Stadt an einem Fluss). 	<p>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ entwickeln einfache geogr. Fragestellungen. ◆ nennen geogr. relevante Informationsquellen (z.B. Atlas, Fachbuch, Lexikon, Internet). ◆ entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen sowie Modellen. ◆ entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen Karten. <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ geben einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wieder. ◆ beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise. ◆ tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein: Folien, Bilder, Plakate, originale Gegenstände. <p>Beurteilung und Bewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ nennen Vor- und Nachteile: Leben auf dem Land/ in der Stadt; Großstadt vs. Kleinstadt. ◆ bewerten ländliche und städtische Räume nach subjektiven Kriterien (z.B. Eignung einer Klassenfahrt).
<p>Wetter</p>	<p>Definition Wetter Definition Klima Wettererscheinungen Wetterelemente Messgeräte</p>	<p>Fachwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ benennen Wetter als grundlegende Elemente der Raumprägung, ◆ stellen die Unterschiede zwischen Wetter und Klima dar, ◆ beschreiben Niederschlag, Temperatur und Wind als 	<p>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beschreiben und erklären anhand von Beobachtungen und eigenen Experimenten die Elemente des Wetters. ◆ zeichnen ein Klimadiagramm.

	Klimadiagramm	grundlegende Elemente des Wetters.	<p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ geben einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wieder, ◆ beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise. ◆ tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein: Folien, Bilder, Plakate, originale Gegenstände.
Europa	Großlandschaften Klimadiagramm Klimazonen arid – humid Land- und Seeklima Vegetationszonen	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ gliedern Räume nach Großlandschaften (Europa), ◆ gliedern Räume nach politischer Abgrenzung (Europa), ◆ benennen Klima als grundlegendes Element der Raumprägung. <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ benennen in stummen Karten Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen (Europa). 	<p><u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen (Klimadiagrammen) sowie Modellen, ◆ entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen Karten. <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ geben einfache, geographisch, relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wieder, ◆ beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise.
Tourismus	Tourismus Fremdenverkehrsort Wintersaison Sommersaison Massentourismus	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beschreiben den Tourismus und seine Folgen. <p><u>Räumliche Orientierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ orientieren sich anhand topographischer Gegebenheiten. ◆ lokalisieren geographische Objekte (Touristenziele) in Deutschland und im Mittelmeerraum. 	<p><u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ nennen geographisch relevante Informationsquellen (z.B. Atlas, Fachbuch, Lexikon, Internet, Reiseprospekten). ◆ entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Karten, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen. <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ nennen Unterschiede zwischen subjektiven und objektiven Darstellungen. ◆ tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein: Folien, Bilder, Plakate, originale Gegenstände. <p><u>Bewertung und Beurteilung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ benennen Vor- und Nachteile des Tourismus aus verschiedenen Perspektiven. ◆ bewerten Strukturveränderungen durch Tourismus (Vorverlegung aus Klassenstufe 7/8).

Klasse 7

<p>Klima und Vegetationszonen der Erde</p>	<p>Revolution Zenit Beleuchtungszone Jahreszeiten Schiefe der Ekliptik Kalte Zonen Gemäßigte Zonen Subtropen Tropenzone Klimazonen Äquator Wendekreise Polarkreise Vegetationszonen</p>	<p>Fachwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Ausbildung unterschiedlich temperierter Zonen auf der Erde, die Entstehung von Tages- sowie Jahreszeitenklimaten und die Anordnung der Klimazonen. • zeigen die Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen auf, d.h. vertikale und horizontale Klima- und Vegetationszonen. • erklären in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe und bewerten anthropogene Eingriffe in diese. <p>Räumliche Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lokalisieren Klima- und Vegetationszonen der Erde in Abhängigkeit von Breiten –und Höhenlage. 	<p>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien. • zeichnen Diagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial (z.B. Klimadiagramme). • gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten. <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben Sachzusammenhänge mit eignen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert. • beschreiben Unterschiede zwischen Tatsachen und Bewertungen. • präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben.
<p>Leben in der kalten Zone</p>	<p>Arktis Antarktis Russland Taiga Tundra Permafrostboden Polarzone Polartag Polarnacht</p>	<p>Fachwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Ausbildung unterschiedlich temperierter Zonen auf der Erde, die Entstehung von Tages- sowie Jahreszeitenklimaten und die Anordnung der Klimazonen. • zeigen die Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen auf, d.h. vertikale und horizontale Klima- und Vegetationszonen. <p>Räumliche Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lokalisieren Klima- und Vegetationszonen der Erde in Abhängigkeit von Breiten –und Höhenlage. 	<p>Erkenntnisgewinnung durch Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien. • zeichnen Diagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial (z.B. Klimadiagramme). • gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten. <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben Sachzusammenhänge mit eignen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert. • beschreiben Unterschiede zwischen Tatsachen und Bewertungen. • präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben.

<p>Leben in der gemäßigten Zone</p>	<p>Deutschland Wasserdampf Wasserkreislauf Verdunstung Kondensation Steigungsregen Luv Lee Luftdruck Tiefdruckgebiet Hochdruckgebiet Wind</p>	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Ausbildung unterschiedlich temperierter Zonen auf der Erde, die Entstehung von Tages- sowie Jahreszeitenklimaten und die Anordnung der Klimazonen. • zeigen die Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen auf, d.h. vertikale und horizontale Klima- und Vegetationszonen. • erklären in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe und bewerten anthropogene Eingriffe in diese. <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lokalisieren Klima- und Vegetationszonen der Erde in Abhängigkeit von Breiten- und Höhenlage. 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien. • zeichnen Diagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial (z.B. Klimadiagramme). • gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten. • <u>Kommunikation:</u> • geben Sachzusammenhänge mit eigenen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert. • beschreiben Unterschiede zwischen Tatsachen und Bewertungen. • präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben.
<p>Leben in den Subtropen</p>	<p>Mittelmeerraum Nordafrika Bodenerosion Raubbau Rodung Wiederaufforstung Wüstenarten Nomaden Oasen</p>	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Ausbildung unterschiedlich temperierter Zonen auf der Erde, die Entstehung von Tages- sowie Jahreszeitenklimaten und die Anordnung der Klimazonen. • zeigen die Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen auf, d.h. vertikale und horizontale Klima- und Vegetationszonen. • erklären in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe und bewerten anthropogene Eingriffe in diese. • charakterisieren Formen des Ressourcenmanagements. <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien. • zeichnen Diagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial (z.B. Klimadiagramme). • gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten. • <u>Kommunikation:</u> • geben Sachzusammenhänge mit eigenen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert. • beschreiben Unterschiede zwischen Tatsachen und Bewertungen. • präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben. • legen ihre eigene Meinung sachlich begründet dar.

		<ul style="list-style-type: none"> • lokalisieren Klima- und Vegetationszonen der Erde in Abhängigkeit von Breiten –und Höhenlage. 	
Leben in den Tropen	Afrika Südamerika Mittelamerika Desertifikation Sahelzone Feuchtsavanne Trockensavanne Dorn(strauch)savanne Tropischer Regenwald Tageszeitenklima Passate Zenitalregen Innertropische Konvergenzzone subtropische Hochdruckgebiete äquatoriale Tiefdruckgebiete Artenvielfalt Stockwerkbau kurzgeschlossener Nährstoffkreislauf indigene Völker Primär- und Sekundärwald Shifting Cultivation Subsistenzwirtschaft Plantagen cash crops Monokultur Mischkultur Raubbau	<p>Fachwissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Ausbildung unterschiedlich temperierter Zonen auf der Erde, die Entstehung von Tages- sowie Jahreszeitenklimaten und die Anordnung der Klimazonen. • zeigen die Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen auf, d.h. vertikale und horizontale Klima- und Vegetationszonen. • erklären in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe und bewerten anthropogene Eingriffe in diese. • charakterisieren verschiedene Wirtschaftsformen. • charakterisieren Formen des Ressourcenmanagements. <p>Räumliche Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>lokalisieren Klima- und Vegetationszonen der Erde in Abhängigkeit von Breiten –und Höhenlage.</u> 	<p>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien. • zeichnen Diagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial (z.B. Klimadiagramme). • gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten. <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben Sachzusammenhänge mit eignen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert. • beschreiben Unterschiede zwischen Tatsachen und Bewertungen. • präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben. • <u>legen ihre eigene Meinung sachlich begründet dar.</u>
Klasse 8			

<p>Endogene Kräfte</p>	<p>endogen, Magma, Lava, Vulkanismus, Schichtvulkan, Schildvulkan, Erdbeben, Epizentrum, Erdbebenherd (Hypozenrum), Seismograph, Schalenbau der Erde, Kontinentalverschiebung, Plattentektonik, Konvektionsströme, Ozeanischer Rücken, Tiefseegraben, Faltengebirge, Inselketten, Grabenbruch, Tsunami, Geothermie, Hot-Dry-Rock</p>	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis endogener Prozesse. • erläutern die Notwendigkeit schadens- und risikomindernder Maßnahmen bei natürlichen Vorgängen. <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen in stummen Karten weltweit Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen. • beschreiben komplexe Lagebeziehungen. 	<p><u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sach- u. problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien. • finden geographisch relevante Materialien mit Hilfe des Internets. • gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten. • zeichnen Profile. <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • geben Sachzusammenhänge mit eignen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert. • präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben.
<p>Exogene Kräfte</p>	<p>Erosion, Mäander, Sedimente, Prallhang, Gleithang, Flussbegradigung, Eiszeiten, Gletscher, glaziale Serie, Verwitterung</p>	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis exogener Prozesse. • charakterisieren Landschaftselemente des norddeutschen Tieflandes als Ergebnisse eiszeitlicher Prozesse. • erklären in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe und bewerten anthropogene Eingriffe in diese. <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen in stummen Karten weltweit Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen. • beschreiben komplexe Lagebeziehungen (glaziale Serie). 	<p><u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien. • finden geographisch relevante Materialien mit Hilfe des Internets. • gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten. • zeichnen Profile. <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • geben Sachzusammenhänge mit eignen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert. • präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben. legen ihre eigene Meinung sachlich begründet dar.
<p>Die Stadt</p>	<p>Stadtentstehung und -entwicklung, Industrialisierung,</p>	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Kulturräume. • erklären und vergleichen städtische 	<p><u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische

	<p>Suburbanisierung, Pendler, Stadt-Umland-Beziehung Mobilität, Massenverkehrsmittel, Sanierung, Stadtmodell, Stadtviertel, orientalische/ islamische Stadt</p>	<p>Räume in ihrer Veränderung und in ihrer kulturräumlichen Andersartigkeit.</p> <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von schematischen Darstellungen in unterschiedlichen Verkehrsnetzen. • benennen in stummen Karten weltweit Siedlungen. • beschreiben komplexe Lagebeziehungen. 	<p>Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien.</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden geographisch relevante Materialien mit Hilfe des Internets. • gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten. • zeichnen Diagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial. • erheben Daten durch eigenes Beobachten, Kartieren, Zählen, Befragen, um zu Erkenntnissen über geographische Sachverhalte zu gelangen. <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • geben Sachzusammenhänge mit eignen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert. • beschreiben Unterschiede zwischen Tatsachen und Bewertungen. • präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben. • legen ihre eigene Meinung sachlich begründet dar.
<p>Die Ozeane</p>	<p>Weltmeere, Neben-, Rand-, Mittel-, Binnenmeere, Rift, Schelf, Kontinentalsockel, Kontinentalabhang, Überfischung, Beifang, Fangmethoden, Blaue Revolution, Aquakultur, Mangrovenwälder, Eutrophierung, Schadstoffeintrag, Energierohstoffe, Manganknolle, Offshore</p>	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren Formen des Ressourcenmanagements. • erklären und bewerten die verschiedenartige Nutzung der Weltmeere. <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen in stummen Karten weltweit Gewässer. 	<p><u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien. • finden geographisch relevante Materialien mit Hilfe des Internets. • gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten. • zeichnen Profile. • zeichnen Diagramme auf Grundlage von Zahlenmaterial. <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • geben Sachzusammenhänge mit eignen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert. • beschreiben Unterschiede zwischen Tatsachen und Bewertungen. • präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen

			fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben. legen ihre eigene Meinung sachlich begründet dar.
Klasse 9/10			
USA	<p>Gunst- und Ungunstfaktoren, Blizzard, Tornado, Hurrikan, Einwanderungsland, Reservate, Melting Pot, Salad Bowl, Hispanics, ethnische Minderheiten, Central Business District (CBD), Downtown, Suburbanisierung, Suburbs, Segregation, Gentrifizierung</p> <p><u>Fachtermini aus der Einheit „Wirtschaft im Wandel“:</u> Industrialisierung, industrielle Monostruktur, Montanindustrie, Strukturwandel, harte & weiche Standortfaktoren, Wirtschaftssektoren (primärer, sekundärer, tertiärer, quartärer)</p>	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beschreiben Nutzungsmöglichkeiten natürlicher Ressourcen ◆ erläutern Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von Mobilität und Migration (z.B. räumliche Disparitäten, Bevölkerungsentwicklung, Megastädte). ◆ erläutern regionale und globale Verflechtungen in Landwirtschaft (z.B. Veredelungswirtschaft, Agrobusiness) und Industrie (z.B. Ruhrgebiet, Manufacturing Belt, Luft- und Raumfahrtstandorte, Automobilstandorte, Energieverbände) <p>◆</p> <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ lokalisieren geographische Objekte in Luftbildern und Satellitenaufnahmen. ◆ stellen geographische Objekte lagegerecht (z.B. in Form einer Faustskizze) dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien. • verknüpfen aus unterschiedlichen Materialien in eigenständiger Recherche gewonnene Informationen (z.B. Text, Karte, Luftbild, Foto, Diagramm zum Thema Standortgunst). • überprüfen Daten und Vorgehensweisen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen. • analysieren Texte, Tabellen und Diagramme. • beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (z.B. Darstellungskritik). • <u>Kommunikation:</u> • geben komplexe Sachzusammenhänge und ggf. fremdsprachliche Quellen mit eigenen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und in komplexen Zusammenhängen. • erläutern Unterschiede zwischen intentionalen und informativen Quellen. • präsentieren selbstständig erarbeitete komplexe Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung. • legen ihre eigene Meinung sachlich begründet dar. geben Aussagen und Gedanken anderer unter Verwendung angemessener sprachlicher Mittel wieder.
Wirtschaft im Wandel	<p>Industrialisierung, industrielle Monostruktur,</p>	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ beschreiben Nutzungsmöglichkeiten natürlicher Ressourcen ◆ erläutern Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien.

	<p>Montanindustrie, Verhüttung, Bergbaukrise (Stahl- und Steinkohlekrise), Ballungsraum, Strukturwandel, Revitalisierung, Diversifizierung, Tertiärisierung, Tagebau, Renaturierung, Plan- und Marktwirtschaft, Transformation, harte und weiche Standortfaktoren, Outsourcing, Just-in-time-Lieferung, Global Player</p>	<p>Mobilität und Migration (z.B. räumliche Disparitäten, Bevölkerungsentwicklung, Megastädte).</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ erläutern regionale und globale Verflechtungen in Landwirtschaft (z.B. Veredelungswirtschaft, Agrobusiness) und Industrie (z.B. Ruhrgebiet, Manufacturing Belt, Luft- und Raumfahrtstandorte, Automobilstandorte, Energieverbände) <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ lokalisieren geographische Objekte in Luftbildern und Satellitenaufnahmen. ◆ stellen geographische Objekte lagegerecht (z.B. in Form einer Faustskizze) dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • verknüpfen aus unterschiedlichen Materialien in eigenständiger Recherche gewonnene Informationen (z.B. Text, Karte, Luftbild, Foto, Diagramm zum Thema Standortgunst). • überprüfen Daten und Vorgehensweisen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen. • analysieren Texte, Tabellen und Diagramme. • beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (z.B. Darstellungskritik). <p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • geben komplexe Sachzusammenhänge und ggf. fremdsprachliche Quellen mit eigenen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und in komplexen Zusammenhängen. • erläutern Unterschiede zwischen intentionalen und informativen Quellen. • präsentieren selbstständig erarbeitete komplexe Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung. • legen ihre eigene Meinung sachlich begründet dar. geben Aussagen und Gedanken anderer unter Verwendung angemessener sprachlicher Mittel wieder.
<p>Klimawandel</p>	<p>Stockwerkbau der Atmosphäre, Inversionsschicht, kurzwellige Strahlung, langwellige Wärmestrahlung, Absorption, Emission, Reflexion, Streuung, natürlicher Treibhauseffekt, anthropogener Treibhauseffekt, Treibhausgase, Kyoto-Protokoll, Emissionshandel</p>	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ erläutern Ursachen und Auswirkungen von Klimaveränderungen ◆ beschreiben Nutzungsmöglichkeiten natürlicher Ressourcen ◆ erläutern Anforderungen an nachhaltige Raumnutzungen im lokalen und globalen Kontext. ◆ beurteilen mögliche ökologisch und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung von Räumen. <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ lokalisieren geographische Objekte in Luftbildern und Satellitenaufnahmen. 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien. • verknüpfen aus unterschiedlichen Materialien in eigenständiger Recherche gewonnene Informationen (z.B. Text, Karte, Luftbild, Foto, Diagramm zum Thema Standortgunst). • überprüfen Daten und Vorgehensweisen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen. • analysieren Texte, Tabellen und Diagramme. • beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (z.B. Darstellungskritik). <p><u>Kommunikation:</u></p>

			<ul style="list-style-type: none"> • geben komplexe Sachzusammenhänge und ggf. fremdsprachliche Quellen mit eigenen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und in komplexen Zusammenhängen. • erläutern Unterschiede zwischen intentionalen und informativen Quellen. • präsentieren selbstständig erarbeitete komplexe Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung. • legen ihre eigene Meinung sachlich begründet dar. geben Aussagen und Gedanken anderer unter Verwendung angemessener sprachlicher Mittel wieder.
<p>Die Welt im 21. Jahrhundert – Klüfte Überwinden anhand von Regionalbeispielen</p>	<p>Raumanalyse, Monsun, tropische Zirkulation, BIP pro Kopf, HDI, nachhaltige Entwicklung, Industrieland, Entwicklungsland, Schwellenland, Wachstumsrate, Bevölkerungswachstum, Geburtenrate, Sterberate, Lebenserwartung, Bevölkerungspyramiden, Unterernährung, Mangelernährung, Gentechnik, virtuelles Wasser, Bodendegradation, Bodenerosion, Überweidung, Desertifikation, Megacity, Verstädterung, Landflucht, Push- und Pull-Faktoren, Informeller Sektor, Marginalisierung,</p>	<p><u>Fachwissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ erklären Grundzüge der tropischen Zirkulation. ♦ beschreiben Nutzungsmöglichkeiten natürlicher Ressourcen ♦ erläutern Anforderungen an nachhaltige Raumnutzungen im lokalen und globalen Kontext (z.B. Dürrefährdung, Übersiedlung, Übernutzung). ♦ erläutern Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von Mobilität und Migration (z.B. räumliche Disparitäten, Bevölkerungsentwicklung, Megastädte). ♦ erläutern regionale und globale Verflechtungen in Landwirtschaft und Industrie. ♦ beurteilen mögliche ökologisch und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung von Räumen (z.B. Entwicklungsprojekte) <p><u>Räumliche Orientierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ lokalisieren geographische Objekte in Luftbildern und Satellitenaufnahmen. ♦ stellen geographische Objekte lagegerecht (z.B. in Form einer Faustskizze) dar. ♦ lokalisieren Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes. 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden:</u> • entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien. • verknüpfen aus unterschiedlichen Materialien in eigenständiger Recherche gewonnene Informationen (z.B. Text, Karte, Luftbild, Foto, Diagramm zum Thema Standortgunst). • überprüfen Daten und Vorgehensweisen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen. • analysieren Texte, Tabellen und Diagramme. • beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (z.B. Darstellungskritik). • <u>Kommunikation:</u> • geben komplexe Sachzusammenhänge und ggf. fremdsprachliche Quellen mit eigenen Worten wieder. • beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und in komplexen Zusammenhängen. • erläutern Unterschiede zwischen intentionalen und informativen Quellen. • präsentieren selbstständig erarbeitete komplexe Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung. • legen ihre eigene Meinung sachlich begründet dar. • geben Aussagen und Gedanken anderer unter Verwendung

	Slum, Migration, Entwicklungshilfe, Grundbildung, Kinderarbeit, fairer Handel (Fairtrade)		angemessener sprachlicher Mittel wieder.
--	---	--	--